

Zusammenhang der Landmassen gewahren? In den skandinavischen Scheeren musste der Schiffer, der in diesem Meere schon so viele zerstreute Inseln umsegelt hatte, den Glauben fassen, kein grosses Festland, sondern viele Inseln vor sich zu haben. Dieser Irrthum liegt denn auch derjenigen Beschreibung des Nordens zu Grunde, die Aithikos vorzugsweise **im dritten Buche** gegeben hat.

Das dritte Buch (c. 30 — 43) handelt nämlich von den im alten Testamente übergangenen Völkern. Als gläubiger Christ fand Aithikos in der heiligen Schrift Quelle und Grund alles Wissens und obgleich die hebräische Litteratur von vielen Völkern schwieg, wusste Aithikos dennoch dieselben an die hebräische Völkertafel anzuknüpfen. Nach der Vorstellung nämlich, die sich in Aithikos' Zeitalter ausbildete und mit veränderter Ausführung bis zum Jahre 1800 erhielt, in welchem Jahre sie noch Breitenbach's „Klassifikation der Hauptvölkerschaften der alten und neuern Zweige“ vertrat — die zuerst Michaelis erschütterte und die Aufklärung brach, die aber vermuthlich neuerdings von den verdummungswüthigen „Frommen“, von den Unken und Uhus, Kröten und Molchen, deren Frechheit unserer Wissenschaft die Umkehr predigt, wie schon so manche Albernheit, nächstens aufgewärmt werden wird — nach dieser Vorstellung war die Erde unter 73 Völker vertheilt, von denen fast die Hälfte von Cham abstammte, nämlich 31 Völker: Afrikaner, Araber, Kananäer, Phoiniker und Philistäer und die Syrer von Edessa. Vom frommen Sem kamen 27, nämlich was Südasien bevölkert und in Europa noch die Akarnanen von Sems Enkel Gether. Von Jafet endlich sind die Völker entsprossen, die nordwärts vom Taurusgebirge in Asien, sowie die, welche in Europa sitzen, an Zahl nur 15, und zwar von seinen sieben Söhnen her. Denn von Gomer gingen sowohl die Gallier aus, als durch seine Nachkommen Aschkenaz die Sarmaten, Rifat die Paphlagonier, Togorma die Phryger. Von Magog kamen die Skythen, Baktrier, Parther und Gothen. Von Madai die Meder, von Javan die Griechen, Cilicier und Perser. Von Thubal die Iberer oder Spanier und Italiener, von Mosoch die Kappadoker, von Tiras die Thraker. In solcher Ausgeführtheit hat Aithikos keine Völkertafel geliefert, aber er bemerkt bei einzelnen Völkern ihre vermeintliche Abstammung. Die Nordischen (c. 30